

«Digitalisierung und Change»

Team rta stellt die Weichen für die Zukunft

Markus Zeller – Wohlverdienter Ruhestand

Neu im Team: Michael von Gunten

Digitalisierung – rta trust

Infos: Mehrwertsteuer 2018, Steuerreform 2017



Liebe Leserin, lieber Leser

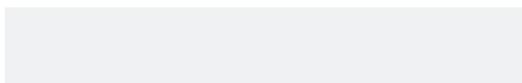
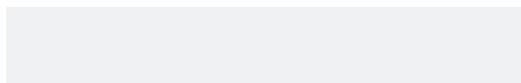
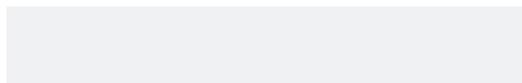
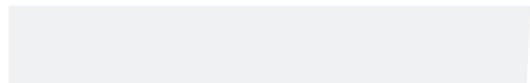
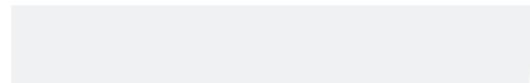
Der digitale Wandel ist allgegenwärtig: in den Medien, auf Symposien, und natürlich in den Unternehmen. Dabei ist die Digitalisierung kein neues Phänomen. Neu reden aber alle davon – zu Recht! Eindrücklich sind die Geschwindigkeit und die Intensität, mit der sich neue Anwendungen und Prozesse durchsetzen und bestehende verdrängen. Der digitale Wandel birgt enorme Chancen und Risiken, er weckt Hoffnungen und Ängste und wird uns alle mit Sicherheit weiter beschäftigen.

Auch wir haben uns intensiv mit der Digitalisierung befasst. «rta aktuell» zeigt die ersten Resultate: Wir möchten Ihnen die hochaktuelle «Blockchain»-Technologie und erste praktische Anwendungen näherbringen, die wir zusammen mit einem Partner entwickelt haben. Entdecken Sie mit unserer Lösung neue digitale Funktionen für Aktienbuch, Versammlungsmanagement und Dokumentenaufbewahrung. Diese sind erst der Beginn für eine umfassende digitale Corporate Governance. Sie dürfen sich also auf weitere interessante Anwendungen freuen!

Nebst digitalem «Change» bei rta berichten wir über einen erfolgreichen «Generationenwechsel» im personellen Bereich: Seit letztem Februar verstärkt Michael von Gunten unser Team, während unser langjähriges Geschäftsleitungsmitglied Markus Zeller Ende Oktober in den – wohlverdienten – vorzeitigen Ruhestand trat.

Trotz der Digitalisierung ist uns eines klar: Die Menschen, unsere Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden stehen weiterhin im Mittelpunkt. Gerne bleiben wir mit Ihnen im Dialog.

Ihr Rolf Ramseier





Wohlverdienter Ruhestand: Markus Zeller

Was wäre ein Liestaler Banntag ohne Markus Zeller, was ist die rta ohne ihn? Der Banntag wird wohl noch lange auf ihn zählen können. Wir dagegen mussten ihn leider Ende Oktober 2017 in den Ruhestand ziehen lassen.

Markus «Mundi» Zeller hat uns während vieler Jahre wertvolle Dienste an allen Fronten geleistet: Als ausgebildeter Bankfachmann, dipl. Wirtschaftsprüfer und Mitglied des Steuergerichts Baselland hat er sich einen enorm breit gefächerten Wissens- und Erfahrungsschatz erarbeitet. Für Kunden und Kollegen war er ein pragmatischer, lösungsorientierter Ratgeber. Dennoch unterzeichnete er im Herbst 2017 freudig seinen letzten Revisionsbericht und verabschiedete sich kurz darauf in den wohlverdienten und natürlich gründlich geplanten und abgesprochenen vorzeitigen Ruhestand.

Wir sind froh, dass wir trotzdem auch in Zukunft von seiner Expertise profitieren können, denn noch hat Markus nicht vollständig in den Golfsport gewechselt. Auch als Richter am Steuergericht wird er die Baselbieter Steuerlandschaft weiter begleiten. Das rta-Team dankt ihm herzlich für seine wertvolle Mitwirkung in den vergangenen 29 Jahren und wünscht ihm und seiner Gattin Anita alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Neu im Team: Michael von Gunten

Im Februar 2017 ist Michael von Gunten zum rta-Team gestossen. Er kann sich dank seiner Berufserfahrung gut in die Problem- und Gefühlslage von Unternehmern und Buchhaltern hineinversetzen, ein nicht zu unterschätzender Vorteil in der Kommunikation mit unseren Kunden.

Nach Abschluss der Fachhochschule sammelte er wichtige Erfahrungen bei einer grossen Revisionsgesellschaft, wo er sich das nötige Rüstzeug für die Prüfungstätigkeit erarbeitete. Nach einer erfolgreichen Karriere im Finanz- und Rechnungswesen von Klein- und Mittel-firmen kennt Michael von Gunten auch die Kundenseite bestens.

Gegenwärtig absolviert Michael als theoretisches Fundament der Beratungstätigkeit die Ausbildung zum dipl. Treuhandexperten.

Michael belebt unser Team auch kulturell: Er führt nun die überaus aktive FCB-Fanggruppe innerhalb der rta an: Bei Auswärts-Partien der Champions-League – aber natürlich nicht nur dort – kann der FCB auf seine Unterstützung zählen.



Digitalisierung: rta trust

Im Sommer 2015 sind die Vorschriften zur Führung des Aktienbuchs im Zusammenhang mit neuen Bestimmungen zur Bekämpfung der Geldwäscherei erheblich verschärft worden. Für Rolf Ramseier war dies ein Anlass, sich vertieft mit dieser Thematik zu befassen. Da traf es sich gut, dass sein langjähriger Geschäftspartner Hans-Peter Gier mit der revolutionären Blockchain-Technologie experimentierte und sich über die Entwicklung einer Private Chain für unternehmensbezogene Anwendungen Gedanken machte. Die Geschäftsidee weitete sich aus zu einer umfassenden Plattform für die digitale, zeitgemässe Corporate Governance.



Möchten Sie das Aktienbuch laufend auf dem neusten Stand halten, die verschärften Anforderungen erfüllen und Sanktionen vermeiden?

Wollen Sie grundsätzlich Ihre Administration verschlanken? – Dann dürfte «rta trust» von Interesse sein. Mit unseren neuen Lösungen können Sie Ihre finanziellen Vorgänge noch sicherer, einfacher und schneller abwickeln und genauso digitale Assets verwalten.



Unser neuer Service

Die Blockchain-Technologie eröffnet enorme Chancen für Anwendungen im Bereich der Corporate Governance. **rta trust** kombiniert die abgesicherten Verfahren der Blockchain mit dem Treuhand-Knowhow der Ramseier Treuhand AG. Die erste marktreife Anwendung ist die Führung des Aktienbuchs samt zugehöriger Applikationen wie Stimmenkontrolle, Dividendenzahlungen, Feststellung wirtschaftlich Berechtigte etc.

Mit **rta trust** können Sie diese unumgänglichen administrativen Tätigkeiten zu günstigen Kosten an einen professionellen, digital unterstützten Dienstleister auslagern. Die Applikation bietet aber noch viel mehr: Im Endausbau kann die gesamte Corporate Governance mit rta trust effizient und sicher digitalisiert werden.

Bereits jetzt im Produkt implementiert ist die Blockchain-gesicherte Dokumentenverwahrung, die jedem Anwender (Gesellschafts-Sekretär, Aktionäre, VR-Mitglieder etc.) zur Verfügung steht. Wichtige Dokumente können jederzeit verschlüsselt hochgeladen, fälschungssicher gespeichert und wieder reproduziert werden.

Wir können einerseits die gesamte Leistungspalette als externer Dienstleister für Sie betreuen, oder aber Sie können die Anwendung selbst betreiben. Erfahren Sie mehr über **rta trust**, den Service, die dazugehörige App- sowie die Browserlösung. Bei Vertragsabschluss bis zum 30. Juni 2018 erhalten Sie einen Einführungsrabatt von 50% auf den Listenpreisen. Weitere Informationen, Konditionen sowie Kontakt finden Sie unter www.rta.ch/trust. Dort halten wir Sie auch auf dem Laufenden über die neuste Entwicklung.



Partner: Hans-Peter Gier

Rolf Ramseier und Hans-Peter Gier arbeiten schon seit mehr als zwei Jahrzehnten zusammen. Schon als sich dieser 1997 mit seiner ersten Firma selbständig gemacht hat, hat er auf die Dienste der rta gesetzt. Der Ökonom mit IT-Spezialisierung und Karriere in der Bankbranche hat zuerst ein Bank-Beratungsunternehmen und später das innovative Startup Search Concepts AG gegründet. Mit dieser Firma hat er ein linguistisches Analysetool für Finanznachrichten entwickelt und auf den Markt gebracht. Zusammen mit namhaften Co-Autoren betreut er eine umfassende Studie zur Blockchain-Technologie im Auftrag der vom Bundesrat eingesetzten Stiftung für Technologiefolgenabschätzung.

Jetzt ist er treibende Kraft hinter dem neuen Startup «trustwise.io ag», welches die Vorteile der Blockchain-Technologie mit den Erfahrungen aus der klassischen Applikationsentwicklung kombiniert. Zusammen mit einem international zusammengestellten Team von IT-Spezialisten führen Hans-Peter Gier und Rolf Ramseier intensiv die Entwicklung der ersten Anwendungen zur Marktreife.

Exkurs: Blockchain

Vor allem dank der digitalen Währung Bitcoin, die grundsätzlich auf derselben Technologie basiert, ist die Blockchain gerade im vergangenen Jahr einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden. Spektakuläre Kursanstiege haben von einer wundersamen Geldvermehrung träumen lassen, und viele sind mit spekulativen Absichten in diesen Markt eingestiegen.

Die Blockchain ist allerdings nicht mit Bitcoin – und den damit verwandten Parallelwahrungen – gleichzusetzen. Blockchain als technische Basis für die Anwendungen ist und kann nämlich noch viel mehr. Eine Blockchain (wörtlich: „Block-Kette“) ist eine kontinuierlich erweiterbare Liste von Datensätzen, welche in «Blöcke» zusammengefasst und mittels kryptographischer Verfahren miteinander verkettet sind. In ihr können Geldeinheiten, Finanzanlagen (z.B. Aktien), wie auch Besitz- oder Grundrechte verwaltet werden.

Eine Blockchain ist eine dezentral angelegte Datenbank: Beliebige Transaktionen werden dank verteilter Intelligenz effizient und fälschungssicher abgewickelt, ohne dass zentrale Abwicklungsstellen erforderlich wären. Das Protokoll stellt sicher, dass die über viele Computer verteilten Datenbanken synchronisiert werden. Die Blockchain arbeitet mit Pseudonymen, während die Realdaten auf separaten Datenbanken abgelegt sind. Die Blockchain als neutrales System der Informationsverarbeitung, gehört niemandem, ist nicht zu manipulieren und nach heutigem Erkenntnisstand nicht zu hacken.

Mehrwertsteuer 2018

Steuersatzänderung per 1. Januar 2018

Wir haben Sie bereits auf unserer Website über die Anpassung der Mehrwertsteuersätze informiert: Der Normalsatz sinkt von 8,0% auf 7,7%, der Sondersatz für Beherbergungsleistungen von 3,8% auf 3,7%. Details sind auch der **MWST-Info 19 Steuersatzänderung per 1. Januar 2018** entnehmen.

Teilrevision des MWSTG und der Verordnung

Ebenfalls seit dem 1. Januar 2018 ist die Änderung des Mehrwertsteuer-Gesetzes in Kraft. Am meisten betrifft diese Änderung wohl ausländische Unternehmen, die bisher erst ab einem in der Schweiz erzielten Umsatz von CHF 100'000 mehrwertsteuerpflichtig wurden. Neu ist für die Ermittlung der Steuerpflicht der weltweite Umsatz des Unternehmens massgebend, ermittelt nach den schweizerischen Kriterien. Somit können ausländische Unternehmen bereits ab dem ersten in der Schweiz erzielten Umsatzfranken hier steuerpflichtig werden. Mit dieser Massnahme wird der bisherige Konkurrenzvorteil solcher Unternehmen entfallen.

Besonders beachten müssen gemeinnützige und kulturelle Stiftungen und Vereinen folgende neue Bestimmung: Vergünstigte Leistungen an Stiftungen und Vereine, zu denen eine besonderes enge wirtschaftliche, vertragliche oder personelle Beziehung besteht, unterliegen neu zu Marktpreisen der Mehrwertsteuer. Demnach sollten solche Leistungen überprüft werden, um ein Aufrechnungsrisiko zu vermeiden.

Als administrative Vereinfachung muss die freiwillige Versteuerung (Option) von ausgenommenen Leistungen neu nicht mehr auf der Rechnung ausgewiesen werden. Der Steuernachweis in der MWST-Deklaration genügt hierfür. Dagegen muss beachtet werden, dass die Option nur noch bis zum Ablauf der Finalisierungsfrist rückwirkend geltend gemacht werden kann.

Margenbesteuerung für Kunstgegenstände, Antiquitäten etc. sowie Änderungen bei der Saldosteuersatz- und Pauschalsteuersatzmethode, Ausweitung der Kombinationsregelung auf Auslandsgeschäfte sind weitere Elemente dieser Gesetzesänderung, die auf Verordnungsstufe konkretisiert wurde. Details unter www.rta.ch



Steuervorlage 2017

Nach dem Scheitern der Unternehmenssteuerreform III an der Urne im Februar 2017 muss sich die Schweiz beilegen, das Steuerrecht an die internationalen Vorgaben anzupassen und insbesondere die speziellen Steuerregimes (Holding- Domizil- und gemischte Gesellschaften) abzuschaffen. Ein attraktives, kompetitives aber auch mehrheitsfähiges Unternehmenssteuerrecht soll diesen Wegfall kompensieren – wie gesehen ein schwieriges Unterfangen.

Der Bundesrat hat im September 2017 die Vernehmlassung zur neuen «Steuervorlage 17» eröffnet, die einige der Elemente der früheren USR III-Vorlage enthält, insbesondere die sogenannte Patentbox und den Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Dagegen ist die zinsbereinigte Gewinnsteuer nicht mehr in der Vorlage enthalten, während weitere kompensierende Massnahmen wie etwa eine neue Entlastungsbegrenzung von 70% des steuerbaren Gewinns, Erhöhung der Dividendenbesteuerung und Erhöhung der Familienzulagen vorgesehen – und umstritten sind. Die Kantone werden daneben zur Steigerung der Standortattraktivität die Unternehmenssteuern generell senken, allerdings nicht durchwegs im Ausmass, wie es zur USR III-Vorlage kommuniziert wurde. In der Vernehmlassung haben sich gewichtige Stimmen gegen einzelne Punkte der Vorlage geäussert.

Die Botschaft wird für diesen Frühling erwartet, mit Inkrafttreten frühestens auf 2020. Allerdings hat die EU unterdessen die Schweiz auf eine «graue Liste» gesetzt, verbunden mit einer Umsetzungsfrist für die Abschaffung der verpönten Steuerstati bis Ende 2018. Wie sich diese Massnahme auf den Ablauf des Gesetzgebungsprozesses auswirkt, bleibt abzuwarten.

Insbesondere hinsichtlich geplanter grösserer Dividendenausüttungen sowie für die Gestaltung des optimalen Übergangs von einem privilegierten Status in die normale Besteuerung (Step up) sollte die Entwicklung genau verfolgt werden. Für die Planung der geeigneten Massnahmen unterstützen Sie unsere Berater gerne. Wir sind auf dem neuesten Stand unter www.rta.ch

Besuchen Sie uns im Web auf www.rta.ch



News

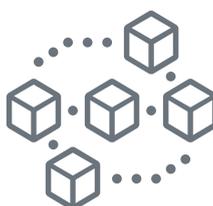
Auf www.rta.ch finden Sie weitere Beiträge zu aktuellen Themen.



Newsletter

Via rta Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden.

Jetzt anmelden auf www.rta.ch



rta trust

Nutzen Sie die Blockchain-Technologie für Ihre Corporate Governance.

www.rta.ch/rtatrust